



# Elternbrief zum Schuljahr 2009/10



Liebe Eltern,

*als neue Kultusministerin möchte ich diesen Elternbrief nutzen, um Sie über die Veränderungen im neuen Schuljahr 2009/2010 zu informieren. Es ist mir sehr wichtig, dass Sie als Eltern stets umfassend über die Neuerungen an den Schulen und über zukünftige Vorhaben meines Hauses zur Verbesserung des hessischen Schulsystems informiert werden. Dafür möchte ich mit Ihnen in einen intensiven Dialog eintreten. Sie als Eltern können den Schulerfolg Ihrer Kinder maßgeblich fördern, indem Sie die schulische Entwicklung Ihrer Kinder aufmerksam beobachten, sie bei ihrem täglichen Lernen unterstützen und engen Kontakt mit den Lehrerinnen und Lehrern pflegen. Dazu möchte ich Sie ausdrücklich ermuntern und Ihnen gleichzeitig für diese Unterstützung danken.*

## **Selbstständig arbeitende Schulen für ein breites Bildungsangebot**

Mein Ziel ist es, dass Schulen so selbstständig wie möglich arbeiten können. Viele Schulen haben gute Ideen und sind sehr kreativ bei der Gestaltung eines breiten Bildungsangebotes. Sie bieten beispielsweise Musik, Kunst oder Sport als Schwerpunkte an und ermöglichen eine gezielte Förderung der Talente ihrer Schülerinnen und Schüler. Diese Schulen sollen ihr Angebot uneingeschränkt ausbauen können. Andere Schulen hätten anstelle eines zusätzlichen Lehrers lieber einen Schulpsychologen für die Beratung der Schülerinnen und Schüler bei deren Sorgen und Nöten. Manche bevorzugen eine sozialpädagogische Betreuung. Die Freiheit, all dies eigenständig zu entscheiden, soll es den Schu-

len ermöglichen, alle Schülerinnen und Schüler ihren Bedürfnissen entsprechend zu fördern. Deswegen setze ich mich dafür ein, dass Schulen Schritt für Schritt mehr Selbstständigkeit und Entscheidungsfreiheit erhalten. Selbstständig arbeitende Schulen bieten auch für Sie als Eltern den Vorteil, dass Sie sich noch aktiver in die Gestaltung des Bildungsangebotes einbringen können. Selbstständigkeit ist jedoch kein Selbstzweck und kein Muss für die Schulen. Nur Schulen, die wirklich dazu bereit sind, sollen den Weg in die Selbstständigkeit gehen. Ich bin allerdings davon überzeugt, dass sich viele Schulen auf diesen Weg begeben werden.

## **1.000 neue Lehrerstellen und ein erster Schritt in Richtung Selbstständigkeit für Schulen**

Im kommenden Schuljahr werden die Schulen gut mit Lehrerstellen versorgt sein. Trotz der schwierigen Haushaltslage ist es uns gelungen, 1.000 Stellen mehr an die Schulen zu geben. Zusätzlich erhalten die Schulen die Freiheit, 10 Prozent der ihnen zur Verfügung stehenden Stellen in Form von Geld zu nutzen. Das bietet in Zeiten des Lehrermangels einen großen Vorteil für die Schulen und ist ein erster Schritt in Richtung Selbstständigkeit. Schulen müssen nun Stellen nicht mehr unbesetzt lassen, wenn sie keine Lehrkräfte finden. Wenn eine Schule z.B. einen Physiklehrer braucht, hat sie künftig die Möglichkeit, zwischenzeitlich einen Physikstudenten einzustellen. Wenn sie anstelle eines Lehrers eine Betreuungskraft benötigt, kann sie diese ebenfalls befristet einstellen.

## **Kleinere Klassen in den Eingangsjahrgängen**

Es ist durchaus verständlich, dass Eltern sich möglichst kleine Klassen für ihre Kinder wünschen. Wir arbeiten daran, indem wir in diesem Schuljahr die Eingangsklassen der ersten und fünften Jahrgangsstufen konsequent verkleinert haben. Nun haben mich viele Briefe von Eltern und Schulen erreicht, die insbesondere im Grundschulbereich anstehende Klassenzusammenle-

gungen in den zweiten und dritten Klassen kritisiert haben. Wir haben jeden Einzelfall sorgfältig geprüft und gemeinsam mit den Schulämtern und Schulen entschieden, dass jene Klassen nicht zusammengelegt werden, die danach größer als 25 Kinder gewesen wären. Auf diese Weise konnten die meisten Klassenzusammenlegungen vermieden werden, und wir haben in den Grundschulen einen weiteren großen Schritt in Richtung kleinere Klassen gemacht.

### **Mehr Ganztagsangebote für mehr Bildung**

Ganztagsangebote erhöhen die Bildungschancen aller Kinder und Jugendlichen in Hessen. Sie ermöglichen es Schülerinnen und Schülern, an der Schule zu lernen und ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Deswegen wollen wir so vielen Schulen wie möglich die Mittel für den Ausbau von Ganztagsangeboten geben. Im Schuljahr 2009/2010 stehen ihnen dafür 105 Lehrerstellen sowie zusätzlich finanzielle Mittel im Gegenwert von weiteren 65 Stellen (rund 3 Millionen Euro) zur Verfügung.

### **Mehr Geld für neue Schulbücher**

Mit alten Schulbüchern, die nicht mehr aktuell und außerdem noch in einem schlechten Zustand sind, lässt es sich nicht gut lernen. Deswegen beabsichtigen wir, das Budget für neue Lernmittel auf 40 Millionen Euro pro Jahr zu erhöhen. So wird es möglich, dass alle fünf Jahre der Schulbücherbestand ausgetauscht werden kann. In diesem Schuljahr haben wir den Lernmitteletat bereits um 6,2 Millionen Euro auf insgesamt 34 Millionen Euro erhöht. Damit können die Schulen neue Bücher und sonstige Lernmaterialien anschaffen. Für Hessens Schülerinnen und Schüler ist das ein enormer Vorteil. Hessen ist das einzige Bundesland, das solche Anstrengungen für neue Schulbücher unternimmt - in allen anderen Ländern wurden die Ausgaben für Lernmittel gekürzt.

### **Schulvielfalt durch Wahlfreiheit zwischen G8 und G9**

Es ist mir durchaus bewusst, dass bei der gymnasialen Schulzeitverkürzung die Meinungen auseinandergehen. Ich möchte an „G8“ grundsätzlich festhalten, denn es bietet Schülerinnen und Schülern die Chance, schneller in Studium, Ausbildung und Beruf zu gelangen. Wir werden weiter an einer Verschlankung der Lehrpläne (Sek II) arbeiten und haben mit der Änderung des Schulgesetzes die rechtliche Grundlage für weitere Erleichterungen durch die Einführung einer Kontingenzstundentafel und von Wahlunterricht geschaffen.

Dennoch respektiere ich, dass es Schülerinnen und Schüler gibt, die sich mehr Zeit zum Lernen wünschen. Deswegen unterstütze ich es, dass Kooperative Gesamtschulen frei zwischen „G8“ und „G9“ wählen können. Zum kommenden Schuljahr haben wir insgesamt 105 Gymnasien und 71 Kooperative Gesamtschulen mit „G8“, 44 Kooperative Gesamtschulen mit „G9“ sowie 87 Integrierte Gesamtschulen (öffentliche Schulen). Damit bieten wir Eltern und Schülern eine echte Wahlfreiheit.

### **Liebe Eltern,**

lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass sich die Qualität der hessischen Schulen stetig verbessert. Das kann nur gelingen, wenn alle, die für Schule verantwortlich sind - Lehrerinnen und Lehrer, Schulbehörden und Sie als Eltern -, an einem Strang ziehen. Deshalb freue ich mich über Ihre aktive Mitarbeit am Schulerfolg Ihrer Kinder.

Allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich ein erfolgreiches Schuljahr 2009/2010.

Ihre

Dorothea Henzler, Hessische Kultusministerin

### **Hier erhalten Sie Informationen:**

Zu Beginn dieses Schuljahrs ist wieder unser **Elterntelefon** für Sie geschaltet. Sie erreichen uns in der Zeit vom 24.08. - 04.09.2009 von 9.00-16.00 Uhr unter der Rufnummer 06 11-368-6000.

Wenn Sie regelmäßig Informationen rund um die Themen Schule und Bildung erhalten möchten, können Sie die **Eltern-Info**, unseren kostenlosen E-Mail-Newsletter, abonnieren. Das Bestellformular finden Sie unter [www.kultusministerium.hessen.de](http://www.kultusministerium.hessen.de).

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eine reduzierte Printausgabe auf dem Postweg zu beziehen. Bestellungen senden Sie bitte an: Hessisches Kultusministerium, Stichwort: Eltern-Info, Postfach 31 60, 65021 Wiesbaden.